

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

haftigkeit widmete. Nach einem Leben voller Arbeit wünschen wir dem Scheidenden Musikdirektor baldige Genesung von seinem schweren Leiden und einen schönen, ruhigen Lebensabend. F. M.

Obwalden. Lehrerversicherung. Halleluja, wir haben sie! Nämlich eine Invaliditäts-, Alters- und Lebensversicherung, die sich sehen lassen kann. Nach dem bisherigen Versicherungsvertrag bezog ein pensionierter Lehrer Fr. 400.— im Jahr. Daß unter diesen Verhältnissen mancher sorgenvoll seinem Lebensabend entgegen sah, ist begreiflich.

Beinahe zwei Jahre dauerten die Vorbereitungsarbeiten mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften und erforderten eine Unsumme von Unterhandlungen, Berechnungen und Sitzungen. Den Löwenanteil dieser Arbeiten hatte der gegenwärtige Präsident des Lehrervereins zu leisten: Herr Lehrer Köthlin in Kerns. Ihm in erster Linie Dank. — Dank aber auch dem Herrn Erziehungsratspräsidenten, Landammann Stodmann, Sarnen, der unsere Sache bei den maßgebenden Behörden stets warm befürwortet hat.

Der Kantonsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 4. Juni abhin den Vertrag der „Union Genf“ Lebens- u. Unfallversicherungsgesellschaft, Genf, mit der weltlichen, männlichen Lehrerschaft von Obwalden. Der Vertrag ist rückwirkend auf 1. Januar 1927.

Freiwilliges Rücktrittsalter 60, obligatorisches 65. Altersrente vom 60. Jahr an 2000 Fr., steigend bis zum 65. Jahr auf 3572 Fr. Die Invalidenrente beginnt mit 10 Gehaltsprozenten im 21. Jahr und steigt bis zu 49% im 60. Altersjahr. Witwenrente 60% der Altersrente. Die Waisenrente beträgt ein Drittel der Witwenrente, bei Doppelwaisen das Doppelte.

Jeder Lehrer bezahlt eine jährliche Prämie von 200 Fr. Der Ausgleich der verschiedenen Altersstufen geschieht durch persönliche Nachzahlungen. Zur Amortisation der Eintrittsdefizite werden herangezogen die Bundessubvention für Primarlehrer wie bisher und die Zinsen eines vorhandenen Fonds.

Die Versicherungsbedingungen verändern sich nach einigen Jahren zu Gunsten der Lehrer, wenn die älteren Versicherten, welche das Eintrittsdefizit stark belasten, pensioniert sind und jüngeren Mitgliedern Platz machen.

Obwohl die neue Versicherung von manchem ein schweres Geldopfer verlangte, so freuen sich doch alle am endlichen Gelingen und schauen etwas sorgenfreier in die Zukunft. (Wir beglückwünschen unsere

Freunde im Lande Bruder Klausens zu dieser Lösung. D. Sch.) W.

St. Gallen. * Die Kantonschule war im vergangenen Schuljahr von 661 Zöglingen besucht; sie verteilten sich auf das Gymnasium 297, technische Abteilung 91, merkantile Abteilung 186, Sekundarlehreramtsschule 37, Nebungsschule 39 und Hospitanten 11; nach Konfessionen waren es 69% Protestanten und 25% Katholiken. Das Gymnasium stellte 32 Maturanden und die technische Abteilung 9. Die Lehranstalt zählt 37 Haupt- und 16 Hilfslehrer. — † In Scherikon starb im 63. Altersjahr Herr alt Lehrer Johann Blöchliger. Aus Hintergöbdingen gebürtig, besuchte er die Realschule Rapperswil und trat 1884 aus dem Lehrerseminar Rorschach. Drei Jahre wirkte er als junger, eifriger Lehrer an der Schule in Bollingen, um im Jahre 1887 die Oberschule in Scherikon zu übernehmen. Nach 7jähriger Wirksamkeit dahier schied er von der Schule, um sich als Gastwirt, Kaufmann und Beamter weiter zu betätigen. Er war ein geistig reges, geselliger Mann und als leutseliger, jovialer Charakter sehr beliebt. R. I. P. — Frä. Eisenring, langjährige Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in Lichtensteig, kommt als Leiterin einer Hauswirtschaftslehrerin nach Basel.

Aus Konferenzen. An einer Lehrerversammlung in Gossau sprach Oberst Allenspach über das Relief, seine Herstellung und Verwendung in Heimatkunde und Geographie. Zur Verdeutlichung wurden Lichtbilder verwendet. — Die Lehrer vom Seebezirk nahmen ein aus der Praxis herausgewachsenes Referat über Schulzeugnisse von Hrn. Kollege-Hobi in Jona entgegen.

Bücherschau

Pädagogik.

Werkarbeiten, von Heinr. Pralle. — Verlag B. G. Teubner, Leipzig.

Den Handwerker- und Gewerbeschulen bringt diese Anleitung reiche Anregung zu abwechslungsreicher Tätigkeit, auch Knabenhandarbeitschulen werden sie mit Nutzen zu Rate ziehen. J. T.

Lehrerzimmer

Verschiedene Einsendungen, darunter auch die Berichte über die Pfingsttagung des Luzerner Kantonalverbandes und des Freiburger Erziehungsvereins mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Beide Versammlungen zählten über 300 Teilnehmer. D. Sch.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

straße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. K.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin-Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: 2443, Luzern.